

Die Keramikerinnen sind da

Stadtrat hieß die Künstlerinnen für das erste Keramik-Symposium in der Stadt willkommen

NEUMÜNSTER „Transformation“ lautet der Titel des ersten Internationalen Keramik-Symposiums in Neumünster. Zu diesem Thema arbeiten vier internationale Künstlerinnen drei Wochen lang in den Galerie-Räumen der Stadttöpferei im Fürsthof, die erstmalig zu einem Arbeits-Atelier umfunktioniert wurden. An zwei Wochenenden können Interessierte den Keramikerinnen aus den Niederlanden, aus Serbien, Israel und Deutschland beim Entstehungsprozess ihrer Arbeiten über die Schulter schauen. Eine Keramikausstellung im Anschluss wird die Werke, die während des Symposiums entstanden sind, zeigen. Die Ausstellung wird danach in das Landesmuseum Schloss Gottorf nach Schleswig wandern.

„Das Thema Transformation beinhaltet die Entwicklung von Gebrauchskeramik zu Installation und freier Kunst“, erläuterte Stadttöpferin Danijela Pivasevic-Tenner, die die Idee zu dem Keramik-Symposium entwickelt hat. Sechs Monate haben die Vorbereitungen für das Symposium gedauert. Günter Humpe-Waßmuth, Vorsitzender der Dr. Hans-Hoch-Stiftung und Kulturdezernent der Stadt, hieß die vier internationalen Künstlerinnen in der Stadt willkommen.

Alle vier haben mit ihren Arbeiten bereits begonnen: Biljana Milenovic Stojanovic aus Serbien arbeitet mit einem Tongemisch mit Papier. Die 35-jährige freie Künstlerin erstellt Bilder auf keramischen Fliesen. Birgit Saupe, 27-jährige Studentin an der Muthesius-Kunst-



Die Leiterin des Kulturbüros Johanna Göb, Sünne Höhn vom Kulturbüro, Stadttöpferin Danijela Pivasevic-Tenner und Günter Humpe-Waßmuth, Vorsitzender der Dr. Hans-Hoch-Stiftung, begrüßten die internationalen Keramikünstlerinnen Orly Nezer, Wilma Bosland, Birgit Saupe und Biljana Milenovic Stojanovic (von links). BIGUSS

hochschule in Kiel, arbeitet mit Porzellan eher installativ und figurativ. Künstlerin und Professorin Orly Nezer aus Israel (42) unterscheidet zwischen Optik und inhaltlicher Qualität. So erstellt sie Vasen, die nicht als solche verwendet werden können.

Wilma Bosland (54) aus den Niederlanden beginnt ihre Arbeiten mit dem Drehen an der Drehscheibe. „Ich handle meine Objekte wie Körper“, sagte sie. „In meinen Objekten gebe ich den Moment des Verabschiedens einer geliebten Person oder geliebter Dinge wieder.“

Karen Biguß

KERAMIKSYMPOSIUM

Termine zum Keramik-Symposium: 7. September, 19 Uhr, Raum 2.5 im Rathaus: Keramikünstlerin Renée Reichenbach. 14. September, 19 Uhr: Prof. Dr. Kerstin Abraham von der Muthesius-Kunsthochschule Kiel. Das Atelier der Keramikünstlerinnen in der Stadttöpferei ist für Publikum geöffnet: 4. und 5. September, 11. und 12. September, jeweils von 11 Uhr bis 16 Uhr. Vernissage der Internationalen Keramikausstellung: 19. September um 11 Uhr. Öffnungszeiten der Internationalen Keramikausstellung: 20. bis 30. September, Mittwoch 14 Uhr bis 16 Uhr, Freitag/Sonntag 10 Uhr bis 16 Uhr.